Fachgesellschaften

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **- (2000)**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fachgesellschaften

Schweizerischer Forstverein
Grosse Tradition neu bei der SANW

Mit der Aufnahme des Schweizerischen Forstvereins (SFV) wurde ein traditionsreicher und prominenter Fachverein Mitglied der SANW. Der 1843 gegründete und rund 1100 Mitglieder zählende SFV wurde an der Senatssitzung der SANW einstimmig in die Reihen der SANW Fachgesellschaften aufgenommen und der Sektion IV (Umweltforschung) zugeteilt. Der SFV deckt bei der SANW einen Fachbereich ab, der bis jetzt nur am Rande vertreten war.

Mit dem Forstverein bestehen eine ganze Reihe von interessanten Berührungspunkte wie etwa Alpenforschung, Klimaänderung, Nationalpark, Biodiversität und Forschungspartnerschaft mit Entwicklungsländern.

Die vom Schweizerischen Forstverein herausgegebene Publikation «Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen/Journal forestier suisse» geniesst einen hervorragenden Ruf und gehört in Europa zu den führenden wissenschaftlichen Fachpublikationen im Bereich Forstwissenschaften.

Bereits 1999 hat der Forstverein am SANW-Jahreskongress in Luzern ein gut besuchtes Fachsymposium zum Thema «Von der nachhaltigen Holznutzung zur nachhaltigen Lebensraumnutzung» organisiert.

www.forstverein.ch

Schweiz. Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie
SwissTOX: Toxikologen setzen auf Netzwerk

Ein Steering Committee SwissTOX wurde anfangs Jahr mit der Umsetzung der Empfehlungen des Berichts «Toxicology in Switzerland: Current Status and Future Perspectives» beauftragt. Diese Studie wurde von der Fachgesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie initiiert und unter der Leitung von SANW und SAMW (Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften) erarbeitet.

Die Hauptaufgabe des von Walter Lichtensteiger, Professor für Toxikologie an der Universität Zürich, geleiteten Steering Committees ist es, einen Vorschlag für eine institutionalisierte Vernetzung der in der Schweiz vorhandenen Kompetenzen auszuarbeiten. Künftig soll ein Netzwerk bereits bestehender Institutionen das Forschungs- und Ausbildungsniveau der Toxikologie in der Schweiz sichern. Obwohl keine neue Institution vorgesehen ist, wird die Knacknuss in der Finanzierung dieses Netzwerks liegen.

In das aus namhaften ForscherInnen bestehende Steering Committee sind auch Kreise der Bundesverwaltung und der Industrieforschung eingebunden.

www.swisspharmtox.ch

Treffen der Biologiesektionen
Systematik und Taxonomie – Wer, Wo, Was?

Mit der Unterzeichnung der Biodiversitäts-Protokolle des Rio-Abkommens ist die Schweiz eine verbindliche Verpflichtung eingegangen. Diese Verpflichtung beinhaltet, dass ein genügend grosser Pool an Fachleuten, die sich in Systematik und Taxonomie der verschiedenen Artengruppen auskennen, vorhanden ist. An den Schweizer Hochschulen geht der Trend aber in entgegen gesetzter Richtung: Professuren im Bereich Systematik werden immer seltener ersetzt.

Mit dem Thema Systematik und Taxonomie und den damit verbundenen Problemen haben sich die Sektionen V (organismische Biologie) und VI (experimentelle Biologie) am 21. November 2000 auseinander gesetzt. Persönlichkeiten aus der Forschung und der Bundesverwaltung gaben eine Übersicht, wer in der Schweiz was und wie bezüglich Systematik und Taxonomie betreibt. Nach dieser Auslegeordnung stand als zentrale Frage das «Wie weiter?» im Raum.

Eine Arbeitsgruppe unter der Federführung von Cornelis Neet, Präsident der Sektion V, wurde beauftragt, den Bedarf an Systematikfachleuten zu analysieren und eine übergeordnete Lösung – losgelöst von der Systematik der einzelnen Artengruppen – zu erarbeiten. Einbezogen in diese Überlegungen ist selbstverständlich auch das Forum Biodiversität.

Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie

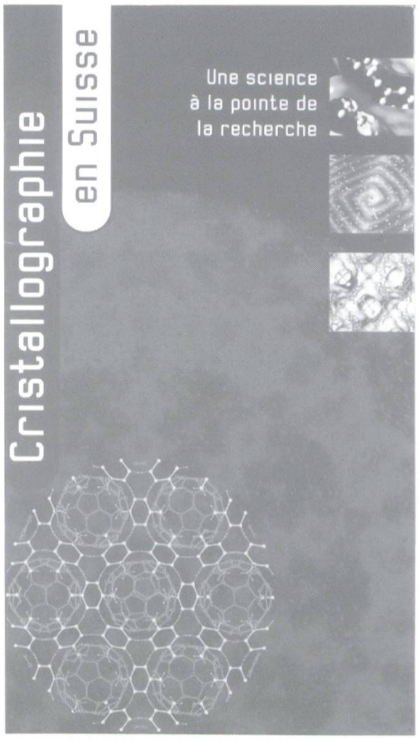
Internationaler Workshop

Wie können Wildtier-Populationen überwacht werden? Diese Frage lockte über 120 ForscherInnen und Fachleute aus der Praxis an den zweitägigen Workshop, welchen die Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie und die WSL am 3./4. Februar 2000 an der Eidgenössischen Forschungsanstalt Birmensdorf durchführten. Dabei wurden die neusten technischen Methoden und Hilfsmittel der Molekularbiologie und Radiotelemetrie vorgestellt: Aus Kot, Urin, Haar oder Speichel kann DNA gewonnen werden, ohne dass die Tiere dabei behelligt werden müssten. Dank Mikrosatelliten-Markern und statistischen Analysen liefern diese «tierischen Hinterlassenschaften» Informationen über Populationsgrösse, Verteilung und Verwandtschaftsgrad einzelner Tiere. Gerade für den Schutz gefährdeter Wildtierarten wie etwa Grossraubtieren bringen diese modernen Methoden beträchtliche Verbesserungen. Auch die Radiotelemetrie ist in den letzten Jahren weiter fortgeschritten: Satelliten und miniaturisierte Sender erlauben es heute, präzise Daten über Habitatnutzung und Aktivitätsmuster auch kleiner Säuger aufzuzeichnen. Die Reaktionen der Teilnehmenden zeigte: dieser Anlass mit namhaften ReferentInnen aus dem In- und Ausland entsprach einem breiten Bedürfnis.

www.sanw.ch/exthp/sgw

Schweizerische Gesellschaft für Kristallographie

Broschüre «Kristallographie in der Schweiz»



Die Broschüre «Kristallographie in der Schweiz» zeigt die vielfältigen Aspekte dieser Wissenschaft und ihre praktischen Anwendungen. Zielpublikum der rund 20 seitigen Publikation sind Maturanden und Studentinnen.
Die Schrift wurde in deutscher sowie französischer Sprache publiziert.
Exemplare sind erhältlich beim Sekretär der SGK:
V.Gramlich@kristall.erdw.ethz.ch

www.sphys.unil.ch/sgk/index.html

Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie

Förderpreise

Zum ersten Mal konnte der mit 5000 Franken dotierte Förderpreis der SGM gleich an zwei Forschende verliehen werden: Susanne Rohrer und Martin Tschierske vom Institut für Mikrobiologie der Universität Zürich haben sich mit der genetischen Basis der Zellwandsynthese von Staphylococcus aureus auseinander gesetzt und damit neue Ansatzpunkte für den Kampf gegen die Antibiotika-Resistenz heraus gearbeitet. Der Preis wurde im Rahmen der 59. Jahresversammlung der SGM vergeben, die damit zum eigentlichen «Tag der Preisvergaben» avancierte: Am gleichen Anlass wurde nämlich auch die von der Firma Merck Sharp Dohme & Chibret gestiftete Prämie für die attraktivsten Präsentationen von Forschungsarbeiten vergeben. Dieser Preis soll Forschende ermutigen, ihre Arbeit visuell attraktiv vorzustellen und damit auch ein nicht wissenschaftliches Publikum zu erreichen.
Nebst diversen Tagungen, Exkursionen und Kursen, welche die SGM auch dieses Jahr durchgeführt hat, nahm die Umgestaltung ihrer Organisation einen wichtigen Stellenwert ein. Die neuen Abläufe spielten sich im Lauf des Jahres ein, und es wurden ausserdem Kontakte mit der Schweizerischen Gesellschaft für Parasitologie und Tropenmedizin geknüpft.

www.unizh.ch/sgm